

INNENPOLITIK**Cuba nimmt Wohnungsprogramm wieder auf –
100.000 neue Wohnungen jährlich**

Carlos Lage Dávila, der Vizepräsident des Staatsrates, gab vor der Nationalversammlung bekannt, dass im noch bleibenden Zeitraum 2005 und für das Jahr 2006 im ganzen 150.000 Wohnungen gebaut werden. Gleichzeitig wird man 380.000 Wohnungen restaurieren. Niemals in der Geschichte des Landes wurde ein derart großes Wohnungsbauprogramm umgesetzt. Dies ist auch nur möglich, weil sich die Wirtschaft erholt hat und sich die Finanzierungsmöglichkeiten verbessert haben.

Lage führte aus: „Was wir heute in die Tat umsetzen, ist nicht das Ergebnis eines göttlichen Wunders und hat auch nichts mit Zauberformeln zu tun. Es ist die Folge der neuen Möglichkeiten, die sich dem Land eröffnen haben und die es uns erlauben, aus der schwierigen Situation der Sonderperiode herauszutreten, und das ist die Belohnung, die das Volk nach all den Jahren der Entsagung verdient hat.“ Lage

gab weiterhin bekannt, dass sich der vorgesehene Etat für dieses Programm auf mehrere Milliarden Pesos belaufe, darunter auch 1 Milliarde 617 Millionen Dollar. Zur erfolgreichen Durchführung sind Baumaterialien in großem Umfang erforderlich. Für den dafür erforderlichen Ausbau der Fabriken und für den Transport dieser Materialien hat man bereits Investitionen von 84 Millionen Dollar vorgenommen. Nachdem Carlos Lage den Abgeordneten alle Aspekte dieses ehrgeizigen Plans, der sich bereits in der Phase der Ausführung befindet, erläutert hatte, erinnerte er daran, dass dies kein neues Programm der Revolution sei, sondern dass vielmehr das Projekt wieder aufgenommen wurde, das bereits für Ende der 80er Jahre vorgesehen war, aber durch den Beginn der Sonderperiode abrupt unterbrochen wurde.

Er führte aus, dass die Bauarbeiten von den Familien, die das Haus bewohnen werden, selbst durchgeführt werden sollen. Ver-

wandte und Nachbarn sollen ihnen dabei helfen und sie erhalten offizielle technische Unterstützung.

Diejenigen, die sich aktiv an den sozialen Programmen der Regierung beteiligen, sollen bei der Vergabe von Wohnungen und Baumaterialien unter den Bedürftigen bevorzugt behandelt werden. 6000 neue Wohnungen sind für Ärzte vorgesehen, die mit einem offiziellen Regierungsvertrag im Ausland gearbeitet haben und dort in Devisen bezahlt worden sind, also nicht die Internationistas. Sie sollen Baumaterialien auch in harter Währung bezahlen. Eine andere gute Nachricht für die cubanische Bevölkerung ist die Verbesserung des Straßensystems. Bauminister Figueroa gab bekannt, dass 100.000 Tonnen mehr produzierter Asphalt im Monat den beklagenswerten Zustand mancher cubanischer Straßen beenden würden.

R.F., Granma, WDS

AUSSENPOLITIK**Aufstand in Honduras – Regierung wollte
cubanische Ärzte nach Hause schicken**

Als die Regierung von Honduras bekannt gab, dass sie die Hälfte der seit dem Hurrikan Mitch in Honduras arbeitenden cubanischen Ärzte nach Hause schicken wolle, war die Empörung groß. Der Zusammenschluss aller Volksorganisationen und der Organisationen der indigenen Völker gab eine gemeinsame Erklärung heraus. Darin wird der Regierung vorgeworfen, sie würde „niederen Interessen und dem Druck einer ausländischen Macht nachgeben“. Sie wiesen darauf hin, dass die Cubaner die Menschen an Orten behandeln würden, die vorher noch nie einen Arzt gesehen hätten und an denen honduranische Ärzte sich geweigert hätten zu arbeiten. Zusammen mit Arbeiter- und Studentenorganisationen und den Bürgermeistern der Gemeinden kündigten sie an, die Straßen zu blockieren und Krankenhäuser und andere Gebäude zu besetzen. Die honduranische Regierung schien sich

dem Druck von Privatärzten und der Ärztekammer beugen zu wollen, die die Cubaner gern mit der Begründung nach Hause schicken würden, es gebe arbeitslose Ärzte in Honduras. Das Problem besteht aber darin, dass diese Ärzte nur in der Stadt arbeiten wollen. Cuba reagierte indigniert, von den Plänen der honduranischen Regierung aus der Presse erfahren zu müssen. Man fragte sich, warum Honduras nicht offiziell um Aufhebung oder Änderung des Vertrages gebeten habe.

Präsident Maduro hat aber offensichtlich kein Interesse an einem Volksaufstand. Inzwischen ließ er verlauten: „Ich bestätige hiermit, dass die cubanischen Ärzte weiter in Honduras bleiben werden. Sie haben unserem Volk so sehr geholfen. Jedes Jahr erneuert sich der Vertrag der Cubaner in Honduras und ich habe ihn jetzt bis Dezember 2006 verlängert.“

R.F., Rebellion, WDS

KURZNACHRICHTEN**94 in Cuba graduierte
Ärzte bereits in der
Dominikan. Rep.**

Die Regierung der Dominikanischen Republik hat die 94 jungen Ärzte, die gerade in Cuba ihr Examen bestanden haben, in einer Zeremonie feierlich empfangen. Alle diese jungen Ärzte werden ihren medizinisch-sozialen Dienst in den Gemeinden versehen, aus denen sie stammen. Sie haben einen sicheren Arbeitsplatz in Krankenhäusern, die ihrer Gemeinde am nächsten liegen. Gilberto Disla Coste, der von der Regierung mit der Betreuung des Programms beauftragt wurde, sagte, dass das Land hohe Erwartungen an sie habe und auch an die anderen 404 Jugendlichen aus der Dominikan. Rep., die noch in Cuba Medizin studieren.

R.F., PL

**Kein Visum für
cubanischen Parlamentspräsidenten**

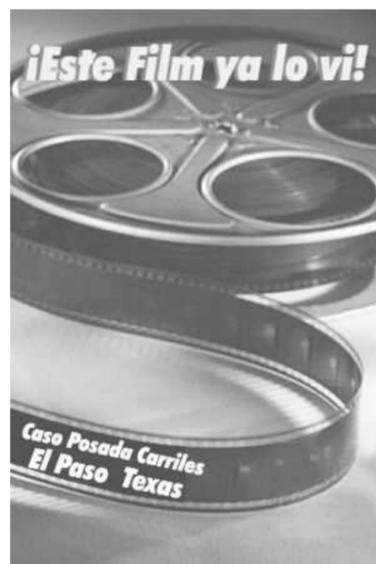
Washington hat dem Präsidenten des cubanischen Parlaments Ricardo Alarcón de Quesada die Einreise nach New York verweigert und so die Teilnahme Alarcóns an der UNO Weltkonferenz der Parlamentspräsidenten verhindert. Damit wiederholt sich der gleiche Vorgang wie schon im Jahr 2000. Als Mitglied mit vollen Rechten hat Cuba jetzt gefordert, in Zukunft alle derartigen Veranstaltungen in den Vereinigten Staaten abzusagen. Es sei ein fundamentales Prinzip der Organisation, allen ihren Mitgliedern die Teilnahme zu garantieren. Von einer Absage wäre bereits die Sitzung der Organisation am 31. Oktober betroffen.

KULTUR**SIMPLY RED
in Cuba**

Obwohl die britische Band außer bei großen Rockfans in Cuba nahezu unbekannt war, genügten die Anfangsminuten des ersten ihrer zwei Konzerte in der cubanischen Hauptstadt, um mit dem Publikum vertraut zu werden, das dann auch gleich mehrere Musikthemen mitsang. Unter Schirmen warteten Hunderte von Cubanern vor dem Gran Teatro in Havanna, denn just zu diesem Zeitpunkt trafen die Ausläufer von Hurrikan Katrina auf seinem Weg nach Florida die Hauptstadt. Eines der Ziele der Rockband war es, zusammen mit cubanischen Künstlern aufzutreten. So waren dann auch die Compañía des zeitgenössischen Tanzes (Compañía Danza Contemporánea), der Trompeter Yasek Manzano, die Sängerin Danae Blanco und 12 Streicher des Symphonieorchesters des Gran Teatro von Havanna Teil ihres Programms.

Die zusammen mit der neuesten CD „Simplified“ herausgegebene DVD war ein weiteres Motiv für die Cubareise der Gruppe. Im Ambiente von Cubas ältestem Theater war der Auftritt ein Erlebnis sowohl akustischer als auch atmosphärischer Art. Mit dem ersten Lied „Song for you“, dem einzigen mit Klavierbegleitung, gewann Mick Hucknall, der die Band 1983 gegründet hatte, gleich die Herzen der Zuhörer. Bei „Fairground“, gleichzeitig getanzt von Danza Contemporánea, riss es die Leute von ihren Sitzen, die dann mit den Calypso Versionen von „Love Fire“ und „Money in my Pocket“ so richtig in Fahrt kamen. Für Band und Publikum ein gelungener Abend.

R.F., WDS



Posada: den Film kenn ich schon



Cubavision
Internacional
im Internet unter
www.cubavision.cubaweb.cu

**Cubavision Inter-
nacional mit steigen-
den Zuschauerzahlen**

Gegenwärtig sehen bereits 18,2 Millionen Menschen in vielen Teilen der Welt den cubanischen Fernsehsender Cubavision Internacional. Vor einem Jahr waren es nur 8 Millionen. Das geht aus einem Bericht des Präsidenten des Cubanischen Instituts für Radio und Fernsehen (ICRT) Ernesto Lopez an die Nationalversammlung hervor. Am 1. März 2003 begann der Sender mit seinem 24 Stunden Programm. Er wird in Lateinamerika, Nordamerika, Westeuropa und Nordafrika über Satellit, Kabel oder Internet empfangen. Er bringt ein anderes Programm als Cubavision in Cuba, schaltet sich aber für die Nachrichtensendungen und bei wichtigen Ereignissen in das nationale Fernsehen ein.

R.F., JR

Cuba anders erleben

Reisen mit der Freundschaftsgesellschaft BRD-Cuba e.V.

Begegnungsreise durch Zentralcuba

Eine Rundreise, die Begegnungen mit CubanerInnen, Einblicke in gesellschaftliche Realitäten, historische Informationen und Strandurlaub miteinander verbindet.

8 Tage Rundreise, 6 Tage Baden.

Havanna, Playa Giron, Cienfuegos, Trinidad, Topes de Collantes, Santa Clara, Playa del Este.

Reisepreis € 1795,-

Termine: 23.12.05 – 06.01.06

ABChe Spanisch lernen in Havanna

Spanischkurse und Tanzen lernen?

Kein Problem. Morgens lernen Sie an der Universität spanisch, nachmittags

Percussion oder Salsa und andere

cubanische Tänze, ab 1395€/1745€,

Termine: 04.09.-01.10.05,

01.10.-15.10.05, 01.10.-29.11.05

VACANCIA – Reiseveranstalter

der Freundschaftsgesellschaft

BRD-Cuba. Reisekatalog 2005:

Tel. 0241/406435 +49369,

e-mail: vacancia@t-online.de,

www.cubawelt.de

Cuba kompakt erscheint monatlich jeweils am 15. des Monats – Herausgeber: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Zülpicher Str. 7, 50674 Köln

Tel.: 0221-2405120, Fax: 0221-6060080, Email: cuba-kompakt@fgbrdkuba.de, info@fgbrdkuba.de, Internet: <http://www.fgbrdkuba.de>

Redaktion: Renate Fausten, Ulli Fausten, Ralf Minkenber, Roland Armbruster, Oliver Stoll

Jahresabo: 2,- Euro + Porto, ab 10 Ex. 1,80 Euro/Ex. + Porto, ab 50 Ex. 1,60 Euro/Ex. + Porto